

Über die Ethik des Engagements



Der kleine König Jay C. I.

Deutsche Version

Deutsche Erstausgabe
Titel: Über die Ethik des Engagements
© 2018 Friedhelm Wachs

Umschlag/Illustration: strichfiguren.de (Adobe Stock)
Autor: Friedhelm Wachs
Lektorat, Korrektorat: Sabine Schierwagen

Die deutsche Originalausgabe erschien 2018 im
Verlag: Metropolis Medien Verlags GmbH, Leipzig
für Wirtschaftsjunioren Augsburg/JCI Augsburg
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
ISBN: 978-3-9813087-2-3

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

www.littlekingjci.com

Bitte helft uns, unsere kleine Geschichte in möglichst vielen Sprachen zu erzählen. Übersetzt bitte diesen Text in Euren Dialekt und Eure Regionale Sprache.

Eine kleine Erzählung von Friedhelm Wachs

Senator # 62758

European Senate President 2018/2019

Sprache: Deutsch

Es war einmal ein kleiner König.
Er hieß Jay Citizen der Erste.
Jay C. I. war den ganzen Tag traurig.





Um sich herum sah er nur Egoismus. Keiner kümmerte sich um die Mitmenschen. Kleine graue Könige dachten nur an sich und große graue Könige noch viel mehr. Und trotzdem war kein König glücklich.

Was für ein Graus!

Das wollte der kleine König Jay C. I. ändern. Er wollte etwas tun für seine Mitmenschen: Mehr für die Kinder, mehr für die Wirtschaft, mehr für die Bildung, mehr für die Armen, mehr für die Umgebung.

Und er wollte auch lachen. Er wollte selbst Spaß im Leben haben, etwas lernen und diese wundervolle Welt entdecken!

Aber wie sollte er das als kleiner König alles alleine schaffen? Er grübelte und grübelte... und plötzlich kam ihm eine Idee!





„Warum rede ich nicht mit den anderen Königen, die auch etwas ändern wollen“, fragte sich der kleine König. „Voneinander lernen ist der Schlüssel zum Erfolg“, war Jay C. I. sich sicher.

Also begab er sich auf eine lange Reise zu anderen Königen.

Die blaugrüne Königin sprach:

Der Edle fordert sich selbst.
Frage nicht, was Dein Land für Dich tun
kann, sondern frage Dich, was Du für Dein
Land tun kannst. Das ist Brüderlichkeit.
Mach das, dann wirst Du glücklich.





Das war ein toller Tipp.

Fröhlich lief der kleine König Jay C. I.
weiter...





Der grüne König wusste:

Der Mensch, der den Berg abtrug, war derselbe, der anfang, kleine Steine wegzutragen. Wenn wir einfach mit dem ersten Schritt anfangen, auch bei großen Aufgaben, dann können wir es schaffen. Wir können die Ziele der UNO erreichen. Frieden ist möglich.



„Wie großartig“, dachte der kleine König
Jay C. I., „anzufangen ist der Schlüssel zum
positiven Wandel.“

Und er lief weiter...



Der rote König riet ihm:



Verkaufe auf Deinem Markt Angeln und keine Fische. Wenn die Menschen lernen, wie sie angeln können, lernen sie wie sie sich selbst helfen. Selbsthilfe ist unsere Aufgabe. Das ist Freiheit. Freie Menschen sichern auch die Gerechtigkeit.





„Toll,“ dachte Jay C. I., „das hilft.“
Lächelnd lief der kleine König weiter...



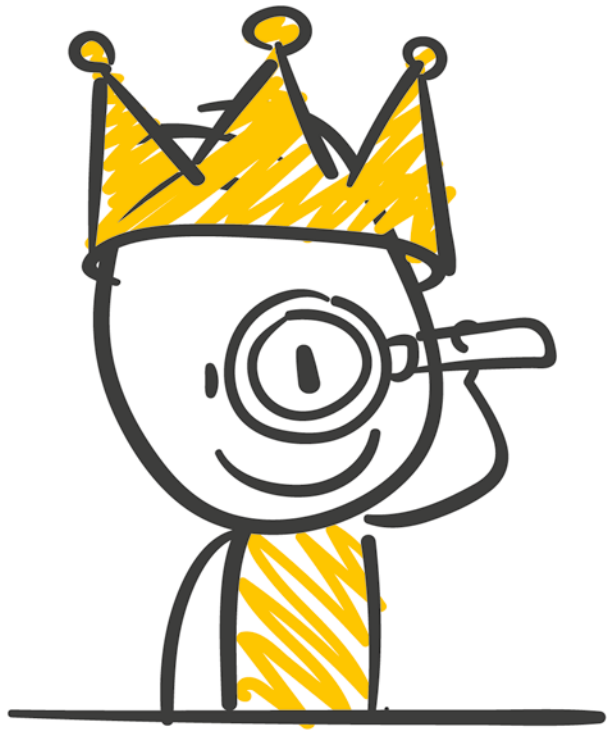
Die lila Königin sagte ihm:



Der größte Schatz eines Menschen ist nicht sein Hab und Gut. Sein größter Schatz ist sein Charakter und seine Persönlichkeit. Je mehr du diesen Charakter schulst, umso besser kannst du der Gemeinschaft dienen.

„Lebenslanges schulen des Charakters.
Das klingt gut. Es hält uns wach gegenüber
den Nöten unserer Mitmenschen“
dachte sich Jay C. I.

Und der kleine König lief weiter...



Der blaue König wusste:



Der Edle führt mit Recht und ohne Vorliebe und Vorurteil. Führung ist nur dann glaubwürdig, wenn sie gleiche Regeln für alle anwendet. Nicht Beziehungen und Freundschaften bestimmen, sondern allein das Recht.

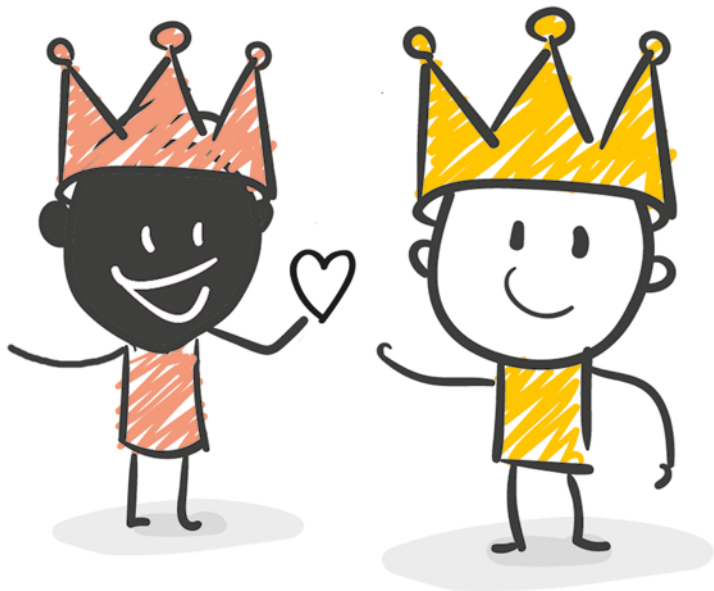


Das macht das Miteinander viel fröhlicher,
wenn nicht nur Freunde einander
bevorzugen. Gleiche Regeln für alle. Das ist
eine gute Idee. Mit der Idee im Gepäck lief
Jay C. I. weiter...



Der orange König sprach:

Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen. Denke daran, dass nichts aus uns selbst ist und alles nur dann von Wert ist, wenn Du es von Herzen freiwillig tust.





Plötzlich staunte der kleine König
Jay C. I. In der Ferne sah er sein Schloss.
War er wirklich schon wieder zu Hause?

Fröhlich und ohne Anstrengung war er um
die Welt gewandert und hatte tolle
Ratschläge bekommen.

Schnell setzte Jay C. I. um, was die Königinnen und Könige ihm geraten hatten.

Er ließ sein Volk reisen, damit die Menschen fühlten, was er fühlte. Sie sollten sich auch für eine bessere Welt einsetzen und dabei Spaß haben.

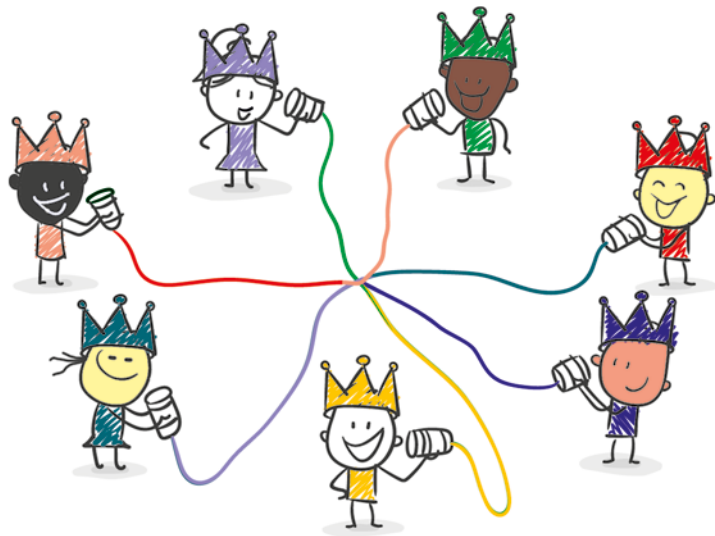
Sie öffneten ihre Häuser, damit andere sie besuchen konnten. Sie schafften Regeln, an die sich auch ihre Besucher halten mussten. So hatten sie Spaß.





Den anderen Königen fiel auf, dass auch sie viel vom kleinen König Jay C. I. gelernt hatten. Sie waren viel glücklicher. Denn Jay C. I. hatte nichts für sich behalten, sondern all die tollen Tipps mit den anderen Königen geteilt. Täglich machten Sie die Welt ein bisschen besser.

Also trafen sich alle Könige wieder.
Sie feierten den ganzen Tag und die ganze
Nacht und lernten voneinander und
übereinander immer mehr.
Sie gaben sich sogar einen Namen. Sie
nannten sich nach dem kleinen König
Jay C. I. einfach Jaycees.



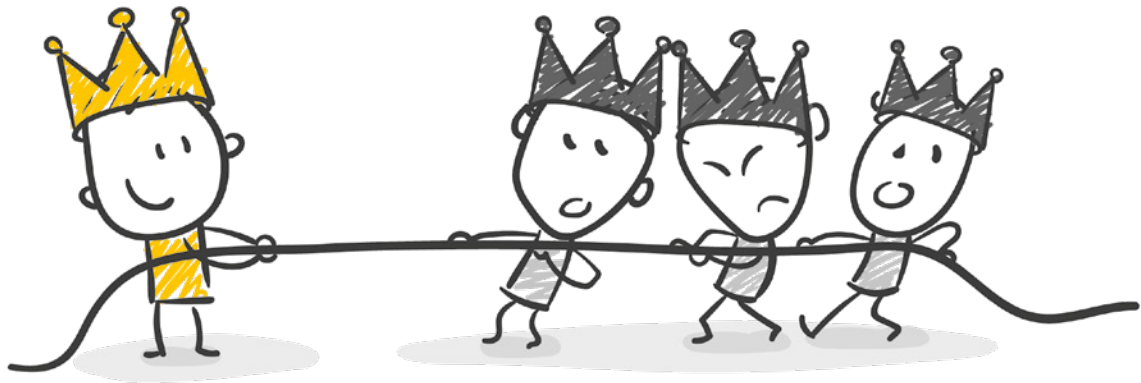


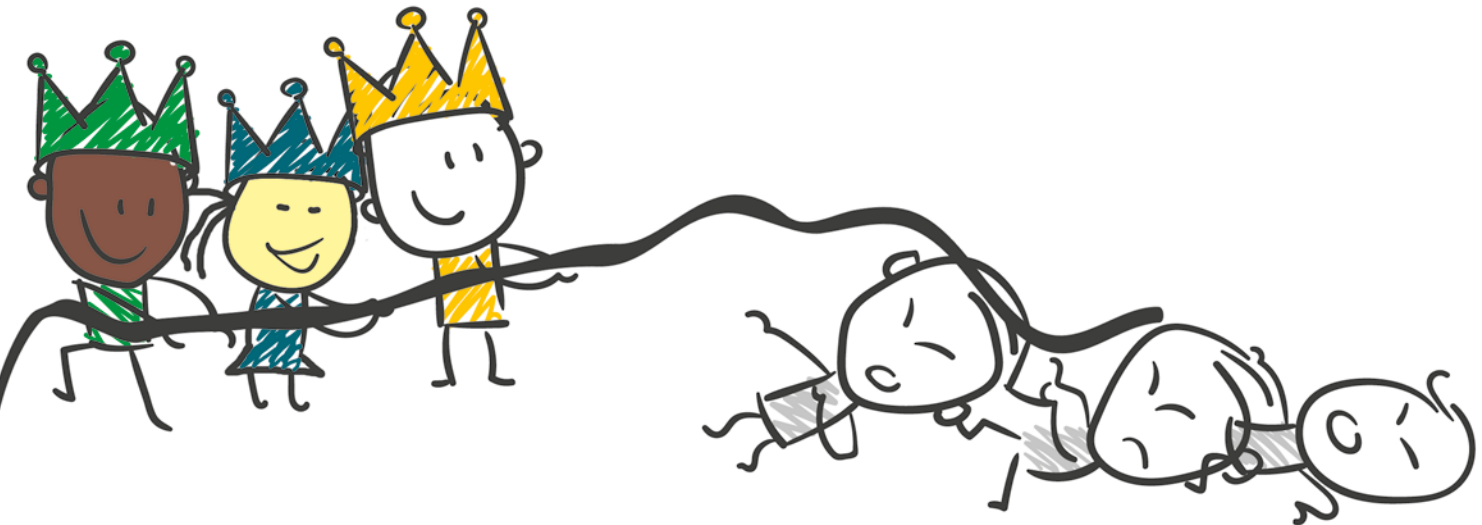
Und weil das Treffen so schön war, fingen Sie an Konferenzen zu organisieren und sich mindestens zweimal im Jahr zu treffen.

Auf dem Weltkongress, auf regionalen Konferenzen, auf Nationalen Konferenzen und sogar in ihrer Umgebung schafften sie Raum für einen Austausch.

Endlich hatten sie alle einen Vorteil gegenüber großen und grauen egoistischen Königen!

Sie wurden immer fröhlicher. Sie wurden immer fairer. Sie machten ihr Länder immer bunter und am Ende lachten sie zusammen.







So schafften sie eine Ethik des Engagements.

Jeder König, schrieb seine Gedanken auf und zusammen formulierten sie ihr Credo:

Wir sind der Überzeugung, dass:

- das Vertrauen auf Gott/die Mitmenschen dem Leben Sinn und Bedeutung gibt
- Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet
- soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist
- Führung auf Rechtsstaatlichkeit gründen sollte
- der größte Reichtum der Erde in der menschlichen Persönlichkeit liegt und
- der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.





Wir wollen gemeinsam zeigen, welche Kraft JCI hat.
Wir sind Vielfalt, wie sie sonst die Welt nicht hat. Jeder
von uns spricht nicht nur die Amtssprache seines
Landes, sondern auch eine Mutter- oder Vatersprache,
eine regionale Sprache, eine Stammessprache.

Zeigt Sie!

Bitte helft uns, unsere kleine Geschichte in möglichst
vielen Sprachen zu erzählen. Übersetzt bitte diesen
Text in Euren Dialekt und Eure Regionale Sprache und
sendet diesen zurück an:

book@littlekingjci.com



Wir Wirtschaftsjunioren Augsburg / JCI Augsburg unterstützen mit diesem Projekt, dass derzeit in intensiver Zusammenarbeit mit JCI Nigeria, JCI Syrien, JCI Senate Europe und vielen JCI Kreisverbänden weltweit über die Plattform www.littlekingjci.com übersetzt wird, die globale Zusammenarbeit mit dem Myelin Projekt.

Damit fördern wir die globalen Ziele der UNO für nachhaltige Entwicklung, insbesondere Ziel 17:

„Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen“ durch die Zusammenarbeit von zwei international aufgestellten Organisationen für das Ziel 3: „Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“.

Multiple Sklerose kennt fast jeder. Die seltenen Leukodystrophien sind meist nur Betroffenen und ihrem näheren Umfeld bekannt. Beides sind unheilbare und sehr ernstzunehmende Erkrankungen, bei denen die Schutzhülle der Nerven – das Myelin – schadhaft betroffen ist. Alle daran Erkrankten haben mit schwerwiegenden neurologischen Schäden zu kämpfen und gerade Kinder haben oft eine nur sehr begrenzte Lebenserwartung. Bis heute sind den therapeutischen Möglichkeiten noch immer enge Grenzen gesteckt.

Deshalb engagieren wir uns weltweit.
Mach mit: <https://www.myelin.de/>



MYELIN PROJEKT

Gemeinsam gegen Multiple Sklerose und
Leukodystrophien



Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die UN Sustainable Development Goals zu erreichen. Wirtschaftsjuniorinnen/JCI und das Myelin-Projekt helfen gemeinsam Ziel 17 Zusammenarbeit und Ziel 3 Gesundheit im Kampf gegen noch unheilbare Krankheiten erfolgreich zu gestalten.

Danke für diese Unterstützung.

Heike Drechsler, Olympiasiegerin
www.myelin.de